

In Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk entsteht für die EMI Electrola zur Zeit in München eine Neuaufnahme der „**Frau ohne Schatten**“ von Richard Strauss. Wolfgang Sawallisch leitet den Chor und das Sinfonieorchester des BR, die Hauptrollen sind mit Cheryl Studer (Kaiserin), Ute Vinzing (Färberin), Hanna Schwarz (Amme), René Kollo (Kaiser), Alfred Muff (Barak) und Andreas Schmidt (Geisterbote) besetzt. Zu den weiteren Mitwirkenden gehören Marjana Lipovsek, Julie Kaufmann, Cyndia Sieden, Jan Hendrik Rootering, Kenneth Garrison sowie Mitglieder des Tölzer Knabenchores.

Nochmals eingespielt werden soll im kommenden Jahr auch die Strauss-Oper „**Ariadne auf Naxos**“. Die Aufnahmen finden in Leipzig (nicht etwa in der „Strauss-Stadt“ Dresden) statt. Kurt Masur dirigiert das Gewandhausorchester, die Titelpartie singt Jessye Norman. Die Veröffentlichung ist für 1989 bei Philips Classics vorgesehen.

Mit den Sinfonien Nr. 3 und 6 (Denon CD CO1253) wurde jetzt der von Denon in Zusammenarbeit mit VEB Deutsche Schallplatte Ost-Berlin verwirklichte **Schubert-Sinfonien-Zyklus** abgeschlossen. Otmar Sutiner dirigiert bei dieser Gesamtaufnahme die Staatskapelle Berlin.

Im Januar wäre **Artur Schnabel** hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß hat die RCA, der der Künstler bis zu seinem Lebensende exklusiv verbunden war, auf neun CDs (digitally remastered) die „**Centenary Collection**“ herausgebracht, die u. a. Aufnahmen Rubinstens mit französischer und deutscher Klaviermusik dokumentiert (Werke von Ravel, Poulenc, Fauré, Chabrier: RD 85 665, die Klavierkonzerte von Brahms Nr. 1–3: RD 85 668, 85 671, 85 842 sowie Liszts h-Moll-Sonate: RD 85 673).

In diesem Monat bringt Philips Classics eine integrale Einspielung von **Charles Gounods** „**Faust**“ (in Deutschland traditionell unter dem Titel „Margarethe“ bekannt) heraus, die im

Februar des vergangenen Jahres im Herkulesaal der Münchner Residenz unter Studiobedingungen aufgenommen wurde. Sir Colin Davis leitet das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Die Sängerbesetzung vereint große Namen: Francisco Araiza singt die Titelpartie, Yevgeny Nestrenko ist als Mephistopheles, Kiri Te Kanawa als Margarethe zu hören. Ferner sind mit von der Partie Pamela Coburn (Sibel), Marjana Lipovsek (Marthe), Andreas Schmidt (Valentin) und Gilles Cachemaille (Wagner) sowie der Chor des Bayerischen Rundfunks (Philips 3 CD/LP/MC 420 164).

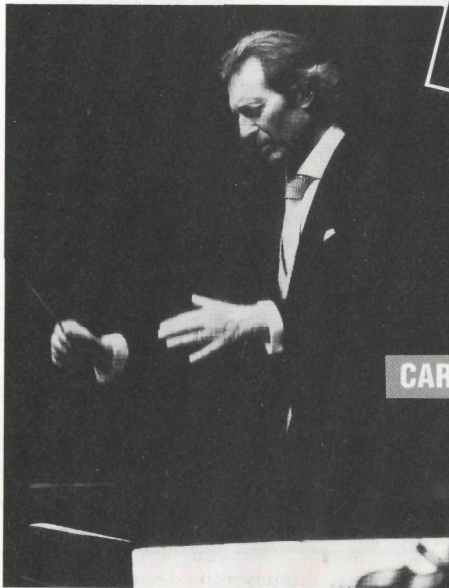
In diesem Sommer wird **José Carreras** in Rom unter der Regie von Luigi Comencini als Partner der amerikanischen Sängerin **Barbara Hendricks** in einer Verfilmung von Puccinis „La Bohème“ vor der Kamera stehen. Eine Veröffentlichung des dazugehörigen Soundtracks auf Schallplatte ist vorgesehen. Für das Label Acanta (Vertrieb: Helikon) hat José Carreras Lieder von Liszt, Wagner und Schubert auf originale französische und italienische Texte aufgenommen (LP 23 578, CD 43 578).

Nach „Dantons Tod“ (Orfeo H 102 842) kommt bei Amadeo Classic eine weitere Oper von **Gottfried von Einem** zu Schallplattenehren: der Mitschnitt der Uraufführung (Mai 1971) von „Der Besuch der alten Dame“ mit Horst Stein am Pult der Wiener Staatsoper und den Protagonisten Christa Ludwig, Eberhard Waechter, Hans Beirer, Hans Hotter und Heinz Zednik.

Das amerikanische **Nonesuch-Label** (deutscher Vertrieb: WEA) wird in Zukunft auf dem europäischen Markt stärker vertreten sein als bisher. Jüngst kamen vier Neuveröffentlichungen mit Neuer Musik bzw. aus dem Cross-over-Bereich auf den Markt: Der Komponist Steve Reich ist mit „Sextet“ und „Six Marimbas“ vertreten (Nonesuch 9 79138), Teresa Stratas singt Songs von Kurt Weill (9 79131), das World Saxophone Quartet



Mit Dimitri Schostakowitschs fünfter Sinfonie feiert der russische Dirigent Semyon Bychkov bei Philips seinen Schallplatten-Einstieg, die Berliner Philharmoniker assistieren (CD/LP/MC 420 069).



CARLO MARIA GIULINI

Weiter geht's mit Mozarts Klaviersonaten. Auf ihrer neuesten Platte spielt Mitsuko Uchida die Sonaten KV 284 und 570 sowie das D-Dur-Rondo KV 485 (Philips CD/LP/MC 420 185).

Cesar Francks berühmte d-Moll-Sinfonie haben Carlo Maria Giulini und die Berliner Philharmoniker für Deutsche Grammophon aufgenommen (CD/LP/MC 419 605).

VLADIMIR HOROWITZ

Der Altmeister des Klaviers scheint weiterhin Europa- und Weltverliebt: Horowitz wird nicht nur aus Anlaß der 750-Jahr-Feierlichkeiten in Berlin auftreten, sondern auch in anderen Städten der Bundesrepublik im Laufe dieses Jahres Konzerte geben. Mit Carlo Maria Giulini nimmt Horowitz in Mailand zudem eine Platte mit Klavierkonzerten auf; eine weitere Studio-Produktion mit Werken von Schubert und Mozart soll in Kürze erscheinen.



Foto: DG, Philips

spielt Arrangements von Duke Ellington-Stücken und das vornehmlich auf Neue Musik spezialisierte Kronos-Quartett macht auf einer Platte mit Werken von Peter Sculthorpe, Aulis Sallinen, Philip Glass, Conlon Nancarrow und Jimi Hendricks/Steve Riffkin bekannt (9 79111).

Rechtzeitig zur Europa-Tournee des **London Philharmonic Orchestra** mit seinem **Chefdirigenten Klaus Tennstedt** (siehe auch S. 20ff) erschien bei EMI Electrola als Abschluß des Mahler-Zyklus die Sinfonie Nr. 8 mit den Solisten Elizabeth Connell, Edith Wiens, Trudeliese Schmidt, Nadine Denize, Richard Versalle, Jorma Hynninen und Hans Sotin. Ferner wirkt der London Philharmonic Choir und der Tiffin School Boy's Choir mit (EMI 2 LP 27 04743, CD 7 47625).

Das klingende Resultat einer verlorenen Wette ist die Komposition „Variations“ für Cello und Orchester von **Andrew Lloyd Webber**. Sein Bruder, der Cellist **Julian Lloyd Webber**, ist der Solist des kurzen Stücks „Aurora“ für Cello und Orchester, das von William Lloyd Webber, dem Vater von Andrew und Julian, stammt. Beide Kompositionen liegen jetzt bei Philips auf LP, CD und MC vor (420 342). Es spielt das London Philharmonic Orchestra unter Leitung von Lorin Maazel.

Aus Anlaß des 150. Todestages von **Norbert Burgmüller** (1810-1836) haben Wolfgang Pailer (Bariton) und Christian Lambour (Hammerflügel) Lieder und Klavierwerke dieses fast vergessenen Komponisten der Romantik für Aulos (Vertrieb: Schwann, Düsseldorf) aufgenommen. Burgmüller, dessen Werke von Schumann und Mendelssohn Bartholdy geschätzt wurden, vertonte u. a. Lieder auf Texte von Uhland, Heine, Goethe, Platen und Johanna Schopenhauer (68 539, 1 S 30 DDA).

Das Gesamtwerk für Klavier von **Bernd Alois Zimmermann** hat die an der Kölner Musik-

hochschule lehrende Pianistin **Tiny Wirtz** eingespielt, die abgesehen von den „Konfigurationen“ alle Klavierwerke Zimmermanns uraufgeführt hat (Aulos Preciosa/Schwann 68 531, 1 S 30 DDA).

Als eine Oper für Kinder bezeichnete **Benjamin Britten** sein einaktiges Spiel „Noahs Flut“, das 1957 als Opus 59 entstand. Es liegt nun erstmals in deutscher Sprache bei FSM (53 754, 1 SA 30 AAA) auf Schallplatte vor. Die Solisten sind Wolfgang Pailer und Beatrice Lienert, es singt der Chor des Albert-Einstein-Gymnasiums Reutlingen, die Leitung liegt bei Irmingard Goubeau.

Francisco Araiza und die Philips haben weitere Schallplattenpläne: Nach einem

Im Anschluß an die für Schallplatte und Fernsehen produzierte Einspielung der Mozart-Violinkonzerte KV 218 und KV 219 mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt unterzeichnete **Gidon Kremer** einen **Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft**. Die nunmehr enge Bindung des Künstlers an die Produktionsfirma vertieft eine bisher eher „lockere“, aber doch folgendschwere Form der Zusammenarbeit, in deren Verlauf unter anderem Konzertstücke von Schubert und Beethoven, die „Serenade“ von Leonard Bernstein, Konzerte, Kammermusik und Solostücke von Tschaikowsky, Vivaldi, Brahms, Mozart, Ernst, Milstein, Schnittke und Rochberg veröffentlicht wurden. Bei der im Wiener „Imperial“-Hotel erfolgten Vertragsunterzeichnung wurde bekanntgegeben, welche Projekte in letzter Zeit beendet werden konnten (und dementsprechend kurz vor der Veröffentlichung stehen), aber auch solche Vorhaben, die der künftigen „Ehe“ Inhalt und Richtung geben sollen.

Bereits aufgenommen sind die Brahms-Sonaten (mit Valery Afanassiev). Das Album muß noch durch die F-A-E-Sonate ergänzt werden. Die

Arien-Recital, das diesen Monat herauskommen soll (Arien aus „Rigoletto“, „La Traviata“, „La Bohème“, „Tosca“ u. a.) ist mit dem Tenor eine Neuaufnahme von „Hoffmanns Erzählungen“ mit Edita Gruberova, Margaret Price und Agnes Baltsa unter der Leitung von Jeffrey Tate geplant.

Als Nachlese zum 300. Geburtstags von Bach und Händel hat der langjährige Leiter der Capella Monacensis, **Karl Stan- genberg** Händels „Sechs kleine Fugetten“ für Cembalo und Altblockflöte sowie diverse Präludien und Fugen von Bach eingespielt. Er ist dabei Solist auf beiden Instrumenten, d. h. erst wurde die von ihm gespielte Cembalo-Partie aufgenommen, und dann – mittels Playback – im zweiten Durchgang



Foto: DG

Reihe der Beethoven-Sonaten mit Martha Argerich wird fortgesetzt. Aus dem Konzertrepertoire stehen Werke von Beethoven, Schumann, Elgar, Bartók (Nr. 1), Prokofiev (Nr. 2) und Schnittke (Nr. 4) auf der Liste – und das „Offertoire“ von Sofia Gubaidulina. Schuberts Oktett wird in Lockenhaus-Besetzung erscheinen. Für die Klaviertrios von Debussy und Schostakowitsch (e-Moll) sind Martha Argerich und Mischa Maisky als Partner nominiert. Als mögliche Dirigenten für die Konzertliteratur werden Leonard Bernstein und Giuseppe Sinopoli genannt.

P. C.

der Altblockflöten-Part (Aulos/Schwann 53 587, 1 S 30, DDA).

Die Dokumentation historischer Orgeln auf LP erfuhr eine weitere Ergänzung: Unter dem Titel „**Otterndorfer Kirchenkonzert**“ wird die Gloger-Orgel aus dem Jahre 1740 in der evangelischen Kirche St. Serveri in Otterndorf bei Cuxhaven vorgestellt. Martin Mayer (Orgel) und Thomas Hartog (Trompete) spielen Werke von Bach, Händel, Buxtehude, Bruhns, Lübeck und J. A. Hasse. Die Platte kann über die Evang. Kirchengemeinde 2178 Otterndorf, Himmelreich 4, Tel. 04751/3935 bezogen werden.

Disco-Center, Kassel, vertreibt ab Jahresbeginn die **Sound-Star-Ton-Schallplatten**, deren Repertoire-Schwergewicht bei klassischer Musik, Lateinamerikanischer Folklore, Chormusik und Kinderschallplatten liegt.

Zum 100. Todestag von **Franz Liszt** erschien im universitätsnahen Attempo Verlag Tübingen eine LP mit der **Missa choralis**, gesungen vom Kammerchor der Tübinger Universität, Camerata vocalis, unter der Leitung von Alexander Sumski. Liszt komponierte die Messe für vierstimmigen gemischten Chor und Orgelbegleitung im Jahre 1865. Die Camerata vocalis singt eine A-cappella-Bearbeitung ihres Chorleiters. Die Digitalaufnahme ist über den Fachhandel oder direkt vom Verlag (ATT 2004) zum Preis von DM 24,- zu beziehen.

Mozarts Bearbeitung von Händels Oratorium „**Acis und Galatea**“ haben die Singakademie Wien, der Chor und das Symphonieorchester des ORF mit Peter Schreier am Pult und den Solisten Edith Mathis, Anthony Rolfe Johnson, Robert Gambill und Robert Lloyd bei Orfeo vorgelegt. Mozart erhielt den Auftrag zu dieser Bearbeitung 1788 von Gottfried van Swieten, der sich nachdrücklich für die Wiederaufführung der Werke Bachs und Händels in Wien einsetzte. (S 133 852 H, 2 S 30 digital).

Aus Anlaß des 200. Geburtstags von Carl Maria von Weber fand im Dezember erstmals in München ein dem Komponisten gewidmeter Musikwettbewerb statt, der von der Münchner Musikhochschule, dem Bayerischen Rundfunk und der Dresdner Bank getragen wird. Der Hauptpreis von 10000,- DM wurde dem Klarinettenisten **Bernhard Wagner** zugesprochen, für die vom Bayerischen Rundfunk in Aussicht gestellte Möglichkeit von Rundfunkaufnahmen wurden **Rudolf Bielemeier** und **Tomas Cistecky** ausgewählt.

Die Oper der Stadt Köln hat den Dresdner Komponisten **Udo Zimmermann** beauftragt, eine abendfüllende Oper zu komponieren. Die Uraufführung von „Die Sintflut“ nach dem Theaterstück von Ernst Barlach wird in der Spielzeit 1987/88 stattfinden.

Vom 12.–14. Juni 1987 stehen zum dritten Mal die **Tage Alter Musik Regensburg** auf dem Programm. Die historischen Stätten der 2000jährigen Stadt an der Donau bilden den Rahmen für Konzerte mit renommierten Gruppen wie der Musica Antiqua Köln, The English Bach Ensemble, The Gothic Voices u. a. Auskünfte erteilt die Arbeitsgemeinschaft für Alte Musik, Luitpoldgasse 3, 8400 Regensburg, Tel. 0941/52687.

Vom 13.–15. März 1987 veranstaltet das **Forum Alte Musik München e. V.** sein Frühjahrsfestival mit Konzerten der Musica Antiqua Köln (13.3.), des Amsterdam Loeki Stardust Quartetts (14.3.), dem Hilliard Ensemble (15.3.) u. a. Darüber hinaus werden Kurse zur Instrumentaltechnik und zu Fragen der Aufführungspraxis abgehalten. Weitere Auskünfte erteilt das Forum für Alte Musik e. V., Postfach 800632, 8000 München 80.

Die Originalpartitur von **Christoph Willibald Gluck**s im Jahr 1752 entstandener Oper „La Clemenza di Tito“ hat **Jean-Claude Malgoire** in neapolitanischen Archiven wiederentdeckt und das Werk in Metz



GLENN GOULD
IN STOCKHOLM 1958

Das schwedische Label BIS hat auf einer Doppel-CD (500 323) ein Programm veröffentlicht, das Glenn Gould während eines Konzertaufenthalts in Stockholm 1958 gespielt hat: Klavierkonzerte von Mozart (KV 491) und Beethoven (Nr. 2) sowie Sonaten von Haydn, Beethoven und Berg.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

15. ARD 14.20
Dietrich Fischer-Dieskau singt
15. ZDF 23.35
Herbert von Karajan dirigiert die Berliner Philharmoniker
22. ZDF 12.00
Eugene Ormandy dirigiert das Philadelphia Orchestra
29. ZDF 12.00
Sir Georg Solti dirigiert das Chicago Symphony Orchestra
29. ARD 14.15
Maurice Ravel: Konzert für Klavier und Orchester G-Dur
29. ZDF 23.10
Zubin Mehta dirigiert das New York Philharmonic Orchestra

1. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll
1. ARD 14.25
Das Klavierduo Joseph und Anthony Paratore spielt in Schloß Kirchheim
1. ZDF 22.25
Die großen Pianisten: Alfred Brendel
5. ZDF 22.25
Verleihung des Grammy Award
8. ARD 23.20
„Bachianas Brasileiras“ – Film über Heitor Villa-Lobos

NEUER „RING“ IN MÜNCHEN

Man schmiedet eifrig daran. Doch nach Auskunft von Regisseur Nikolaus Lehnhoff und Bühnenbildner Erich Wonder war der Ausgang der „Ring“-Neuinszenierung an der Bayerischen Staatsoper wenige Wochen vor der Premiere (zwischen dem 19. und 29. März) noch vollkommen offen. Fest steht dagegen, wer singt: James Morris (Wotan), Ekkehard Wlaschiha (Alberich), René Kollo und Hildegard Behrens (Siegfried und Brünnhilde, siehe Foto), Robert Schunk und Cheryl Studer (Siegfried und Sieglinde), Kurt Moll (Hunding/Fafner), Brigitte Fassbaender (Waltraute), Hanna Schwarz (Erda) u. a. Es spielt das Orchester der Bayerischen Staatsoper unter Wolfgang Sawallisch.



Fotos: CBS/Toepfer

KONZERTDATEN MÄRZ '87

Amsterdam Loeki Stardust Quartett
14.3. München, 15.3. Darmstadt
Claudio Arrau
2.3. Berlin, 5.3. Augsburg, 21./22.3. Berlin, 26.3. Mönchengladbach
Lazar Berman
9./10.3. Ludwigshafen, 12./13.3. Kaiserslautern, 15.3. Mainz, 16.3. Landau, 20.3. Köln, 21.3. Frankfurt, 24.3. Aachen, 29.3. Regensburg, 31.3. München
Alfred Brendel
13.3. Hamburg, 17.3. Frankfurt, 20.3. Hamburg, 24.3. Frankfurt, 27.3. Hamburg, 31.3. Frankfurt
Concentus musicus Wien/Nikolaus Harnoncourt
11.3. Schweinfurt, 12.3. Heilbronn, 13.3. Aachen, 14.3. Düsseldorf, 15.3. Duisburg, 16.3. Bielefeld, 18.3. Wilhelmshaven, 19.3. Viersen, 21.3. Wiesbaden, 22.3. Frankfurt
Dietrich Fischer-Dieskau/Hartmut Höll
9.3. Hamburg, 12.3. Hamburg, 18.3. Hamburg, 31.3. Mainz
Trio Fontenay
6.3. Frankfurt, 10.3. Recklinghausen, 11.3. Trier, 19.3. Pforzheim, 21.3. Augsburg, 22.3. Immenstaad, 24.3. Ludwigshafen, 25.3. Remscheid, 26.3. Cham, 28.3. München, 29.3. Rüdesheim
Gidon Kremer
25.3. Köln, 26.3. Ludwigshafen, 27.3. Recklinghausen, 28.3. Wuppertal, 29.3. Viersen, 30.3. Düsseldorf
Münchner Philharmoniker/Krzysztof Penderecki
10.–12.3. München
Michail Pletnjow
15.3. München, 24.3. Bonn, 28.3. Dortmund
Ilan Rechtman
11.3. Karlsruhe
Igor Shukow
7.3. München, 12.3. München
Sinfonieorchester des BR/Günter Wand
26./27.3. München
Wiener Streichtrio
12.3. Offenbach, 13.3. Heidelberg, 14.3. Konstanz
André Watts
10./11.3. Berlin, 13./14.3. München

Eine Auswahl

inszeniert. Malgoire ist auch der musikalische Leiter der Aufführung. Außer von Gluck und Mozart (Uraufführung 1791 in Prag) wurde der Stoff nach einem Libretto von Metastasio auch von Antonio Caldara, Johann Adolf Hasse und Niccolò Jommelli vertont.

Der Hamburger Shakespeare-Preis der Stiftung F.V.S. ist für 1987 **Dame Gwyneth Jones** zuerkannt worden. Die mit 25 000,- DM dotierte Auszeichnung wird alljährlich englischsprachigen Persönlichkeiten für hervorragende Leistungen auf kulturellem Gebiet zuerkannt. Die Preisverleihung ist für den 26. März im Hamburger Rathaus vorgesehen.

Wolfgang von Schweinitz schreibt an seiner ersten Oper, einer „azione musicale“ auf den Text der Apokalypse des Johannes, die 1990 in München als Auftragswerk der Stadt aus der Taufe gehoben werden soll. Die Uraufführung ist im Rahmen der zweiten Münchner Biennale, eines Festivals für zeitgenössische Musik, dessen Leiter Hans-Werner Henze sein wird, geplant.

Vom 28. April bis 30. Mai 1987 findet in Brüssel der nächste **Klavierwettbewerb „Königin Elisabeth von Belgien“** statt, bei dem ein Gesamtbeitrag von 1.575.000,- belgischen Francs unter den ersten 12 Preisträgern verteilt wird. Die Teilnehmer im Alter zwischen 17 und maximal 31 Jahren müssen sich einer Vorprüfung stellen, der dann die Ausscheidungsprüfung des ersten und zweiten Durchgangs und schließlich die Endprüfung folgt. Alle Werke (mit Ausnahme der zeitgenössischen belgischen Kompositionen) müssen auswendig gespielt werden. Die Wettbewerbskonzerte sind öffentliche Veranstaltungen.

Zur **Situation der Neuen Musik in den Hörfunkprogrammen** der ARD verabschiedeten namhafte Komponisten, darunter Mauricio Kagel, Luigi Nono, Wolfgang Rihm, Aribert Reimann und Hans Zender in Bremen eine Resolution, in der sie die Verantwortlichen

aufrufen, der Etat kürzung, Streichung von Sendungen und Kürzung der Sendezeiten für Neue Musik entgegenzuwirken. „Musikalische Beriesungsprogramme, die durch die verschiedensten Medien ohnehin schon bereitstehen, können nicht Hauptaugenmerk und Zukunftsorientierung des Rundfunks sein“, heißt es in der Resolution, und weiter: „Wir wehren uns gegen den Fetisch Einschaltquoten, der eine kulturpolitische Kapitulation bedeutet.“

Ein **Internationales Zentrum für zeitgenössische Musik** (International Centre of Contemporary Music Theater) wurde auf Anregung des Intendanten des Théâtre de la Monnaie, Gérard Mortier, in Brüssel gegründet. Die Aufgaben des Zentrums sind vielfältig: Einerseits sollen zeitgenössische Komponisten gefördert und die Wechselwirkungen zwischen Theater und Musik untersucht werden, andererseits soll ein Dokumentationszentrum sowohl Fachleuten als auch dem Publikum zur Verfügung stehen.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM MÄRZ

4.3. Ferdinand Leitner,
75. Geburtstag
13.3. Wolfgang Rihm,
35. Geburtstag
22.3. Martha Mödl,
75. Geburtstag
27.3. Mstislaw Rostropowitsch,
60. Geburtstag

5.3. Heitor Villa-Lobos
100. Geburtstag († 1959)
5.3. Alfredo Casella,
40. Todestag
6.3. Zoltan Kodály
20. Todestag
7.3. Paul Bekker,
50. Todestag
8.3. Othmar Schoeck,
30. Todestag
12.3. Charles-Marie Widor,
50. Todestag
17.3. Jacques Halemvy,
125. Todestag
22.3. Jean Baptiste Lully,
300. Todestag
29.3. Carl Orff,
5. Todestag



NEUAUFNAHME

W.A. MOZART LIEDER / EDITH MATHIS

- An die Freude
- „Wie unglücklich bin ich nit“
- „Oiseaux, si tous les ans“
- „Dans un bois solitaire“
- Die Zufriedenheit
- „Ich würd auf meinem Pfad“
- „Sei du mein Trost“
- Der Zauberer
- Die Zufriedenheit
- Das Veilchen
- Die Alte
- Die Verschweigung
- Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte
- Abendempfindung an Laura
- An Chloe
- Des kleinen Friedrichs Geburtstag
- Die kleine Spinnerin
- Sehnsucht nach dem Frühling
- Der Frühling
- Das Kinderspiel

VERTRIEB DURCH:

TIS TELDEC
IMPORT SERVICE
Bonsteler Chaussee 85-99a
D-2000 Hamburg 61
Telefon (040) 5 11 00 55-59
Telex 2 174537 tis d

sonimex ag
SEEBAHNSTRASSE 111
CH-8003 ZÜRICH
SWITZERLAND
TELEFON 01-461 34 28

WILHELM WEISS
MUSIC PARTNER
BADSTRASSE 50 2140 MÖDLING TEL. (02234) 85545
ÖSTERREICH

OPERN WELT

DIE INTERNATIONALE OPERNZEITSCHRIFT
Unabhängig, vielseitig, aktuell.

In jedem Heft berichten renommierte Kritiker über die Neuinszenierungen im In- und Ausland. «Opernwelt» bietet ein umfassendes Panorama der Opernszene in Europa und jenseits des Ozeans. In jedem Heft auch Künstlerporträts und Interviews sowie Essays und kulturpolitische Kommentare. Im Medienteil Berichte über Oper im Fernsehen, die Neuerscheinungen auf dem Schallplatten-, Buch- und Videomarkt. Informationen aus den Opernhäusern. Premierendaten und Spielpläne.

Bestellschein

Ich möchte «Opernwelt» ab Monat _____ regelmässig beziehen und bestelle ein Jahresabonnement und das Jahrbuch zum Preis von Fr./DM 136.50 + Fr./DM 25.-. Die Versandkosten werden zuzüglich berechnet.

Besteller/Rechnungsempfänger:

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Unterschrift _____ Datum _____

Rücktritts-Garantie: Ich bestätige mit meiner 2. Unterschrift, dass ich die Vereinbarung innerhalb von 10 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich beim Verlag widerrufen kann.

Unterschrift: _____

Bestellschein ausschneiden oder fotokopieren und einsenden an: _____ Fo

O+F Orell Füssli+Friedrich

Verlag AG, Dietzingerstrasse 3, CH-8036 Zürich